

Ad. v. 18. 192

H. f.'

Gehn Dir bei Jherz bleßg'iss Hand  
Gibt? Je rüher fahr' dir Reis' nimmer  
wie j'm. Du bin' wünsh' Du ganz  
zu sagen. Nachmire lang' gesprochen  
so an' an' Welt' du Hoffnung nicht  
Hab' ich. Nichts mir seht' Glaß' zu mi  
an Hoffnung, hör' der Preuß'!

Am Wege' hund' ich woh' ein' g's  
Hoffnung; b'f' g'schlos' Künig' Habsburg ist  
in Reg' an Lach', so sind wir  
mit  $\frac{1}{2}$  Jahr beruff' geword'. Aber  
so an' an' Künig' zwölf' mit uns

WIE  
NER STADT

Röß auf wir si stand unser i. Yet auf  
wob. Zoi fröhig waren Leben iß sonnig,  
an deinen Blumen blieben sie noch lös.  
Du iß jen/ſchon tot, und du iß meine See\_  
mit bräunen; du ißt alt und krank und  
in Kummer geworfen, geh auf auf!  
Du bist/ißt wie!

ZI dicht und wir geworfen, ergriff  
leben gewölfte lange Käfer. Von 4-5  
Augen <sup>wiegt</sup> ~~wiegt~~ iß zöhlig in Käfer; iß  
Leben war sehr geworfen. Gräber die



an A.; so sollte der jüngste jetzt auch zu  
langen liegen lassen.

Als ich in Mittelfeld an einem Strandwall in  
Bogendorf den Fisch wege, fand ich dort in  
einem kleinen Grabe einen.

Nur ein ein Dinger hat für uns eine Freude,  
Meine Lütt ist mir kater.

Hofft du dass ich dir bald wieder schreibe  
"Ja meine Freude

Lebe du und für mich lange davon,  
viel viel noch mehr ist, was zu erzählen ist!  
Fürst 21/XII 98. Friedl.!!  
Friedl! auf Kissen

مکالمہ